

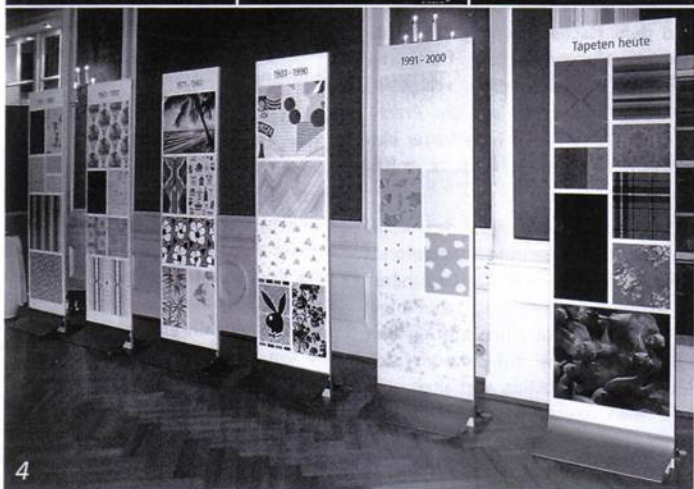


1 Ullrich Eitel, Vorsitzender des VDT

2 Karsten Brand, Geschäftsführer des VDT

3 Dr. Frank Steffel MdB hielt den Festvortrag

4 Im Vorraum zum Festsaal gab es eine interessante Ausstellung mit Beispielen aus der Tapetengeschichte.



1930 werden 30 Mio. Rollen Tapete produziert. Im Wirtschaftswunder steigt die Tapetenproduktion 1964 auf 131 Mio. Rollen. Und dann kam wieder ein Abwärtstrend.

Heute hat der VDT nur noch 8 Mitglieder (aber 20 Fördermitglieder, überwiegend aus der Zulieferindustrie). Mitglieder sind so bedeutende Firmen wie Erismann, Marburg, Rasch und Rasch Textil, P+S international, A.S. Création, der größte europäische Tapetenhersteller, ist aus nachvollziehbaren Gründen aus dem Verband ausgetreten.

Aus der Jubiläumsbroschüre: »Zwei Merkmale zeichnen den VDT in seiner langen Geschichte besonders aus: die große Freude der Mitglieder an Geselligkeit, gemeinsamen Ausflügen und kulturellen Veranstaltungen...«

Und so wurde das 125-jährige Jubiläum stilvoll im Hotel Atlantic Kempinski in Hamburg gefeiert. Den Festvortrag hielt der Berliner Bundestagsabgeordnete (und Großhändler) Dr. Frank Steffel. Die Rede war kurzweilig, vergnüglich und kam gut an. Aber wie das mit Politikern manchmal so ist, man wusste hinterher nicht, was er eigentlich gesagt hatte. Aber man wollte ja auch feiern, und so gesehen passte es schon.

125 Jahre VDT

Der Verband der Deutschen Tapetenindustrie e.V. feierte sein Jubiläum in Hamburg im Hotel Atlantic Kempinski.

Von den im Gründungsjahr 1889 in Deutschland vorhandenen rund 40 Tapetenfabriken gründeten 16 Hersteller den »Verein Deutscher Tapetenfabrikanten (VDT)« und riefen ein straff geführtes Preis- und Konditionen-Kartell ins Leben. In dieser Zeit beginnt der Siegeszug der Tapete. Neue Tapetenfabriken werden gegründet. Im Jahr 1907 nimmt Deutschland mit 59 Tapetenfabriken

und 600 Druckmaschinen die führende Stellung auf dem Weltmarkt ein. Der Verband Deutscher Tapetenfabrikanten hat über 50 Mitglieder.

Im 1. Weltkrieg sinkt die Tapetenproduktion drastisch ab. Nach dem Krieg entsteht ein neuer Tapetenboom. 1925 gibt es 80 Tapetenfabriken. Im 2. Weltkrieg wird die Tapete erneut als nicht kriegswichtig eingestuft.